

An alle Stipendiatinnen und Stipendiaten
der Konrad-Adenauer-Stiftung

Dr. Susanna Schmidt
Hauptabteilungsleitung
Begabtenförderung und Kultur

im November 2018

Liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten,

nicht nur der Rückblick auf das 100-jährige Jubiläum der ersten deutschen Demokratie hat uns in diesen Wochen an die Weimarer Republik denken lassen. Denn bei vielen Unterschieden zwischen damals und heute – etwa mit Blick auf den erreichten Wohlstand, im Rückblick auf Krieg oder Frieden oder im Grad der internationalen Vernetzung – mussten wir Gemeinsamkeiten feststellen oder zumindest Übereinstimmungen beargwöhnen, von denen ich nur einige nennen möchte: etwa die Polarisierung und Emotionalisierung der öffentlichen Debatte, das Zunehmen des Populismus, die Zerrissenheit einer Gesellschaft, die Polemisierung gegen das vorgeblich Nicht-Heimische, um nicht zu sagen Nicht-Deutsche, aber auch die Unsicherheit, inwieweit sich die Eliten als Bürger dieses Staates verstehen und die Bürger die Eliten als ihre Repräsentanten begreifen.

So wenig sich die Weimarer Jahre auf ihr bedenkliches Potenzial reduzieren lassen, so sehr sollten sie Ansporn sein, sich mit widerstrebenden Positionen auseinanderzusetzen, positive Entwicklungen zu unterstützen und das freiheitliche Ideal unserer Demokratie einfach zu leben. Oder um es mit Konrad Adenauer zu sagen: „Demokratie ist vor allem eine Frage des Verhaltens der Menschen, ihres persönlichen Verhaltens zueinander und ihres Verhältnisses zum Staat.“

Das **Seminarprogramm 2019**, das Sie zusammen mit diesem Brief erhalten, will Sie genau dazu motivieren. Ob es um Argumentationstrainings gegen Populismus geht, um die Gestaltung des digitalen Wandels nach unserem Menschenbild und Demokratieverständnis, um die Genderdebatte oder um die Zukunft der christlichen Demokratie, wichtig bleibt, dass wir uns nicht vom Ressentiment, sondern von einer positiven Vorstellung von der Zukunft leiten lassen, die jeder und jede auch bereit ist, selbst zu verwirklichen. Das einzuüben, ermöglichen unsere Seminare. Dabei gehören Fairness, Respekt und ein freier Austausch der Argumente in die – mitunter auch heißen – Diskussionen, die die polarisierenden Fragen auslösen.

Allen, die zur Entstehung unseres Programms beigetragen haben, danke ich herzlich, den Kolleginnen und Kollegen in der Stiftung, den Vertrauensdozentinnen und Vertrauensdozenten, den Altstipendiatinnen und Altstipendiaten und nicht zuletzt denjenigen unter Ihnen, die ein Initiativseminar vorbereiten!

Erfreulich ist, dass wir dank der Unterstützung der Stiftungsleitung, aber auch des ASeV | Altstipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. wie auch des Generationenfonds für 2019 wieder mehr Seminarplätze anbieten können, allein 28 Aufbauseminare finden Sie in diesem Programm.

In der Anlage erhalten Sie die Informationen für die **Anmeldung zu den Seminaren**. Neu ist, dass Sie sich nicht über das frühere Online-Formular, sondern **in Ihrem Portalaccount bei campus.kas.de** anmelden. Wir bitten alle, die sich nach dem Grundlagenseminar nun für ein Aufbauseminar anmelden, mehrere Veranstaltungen anzugeben, damit Sie am Ende auch wirklich einen Platz in einem Aufbauseminar erhalten. Ebenso bitte ich Sie, die organisatorischen Hinweise, besonders die Regelungen zu Abmeldungen, aufmerksam zu lesen (s. Programmheft, S. 158f.).

Liebe Stipendiatinnen, liebe Stipendiaten,

mit dem Leitmotiv „Deutschland. Das nächste Kapitel“ setzt die Konrad-Adenauer-Stiftung auch auf Sie. Denn dieses Kapitel kann nicht einfach besichtigt, es muss erst geschrieben werden – nicht zuletzt von Ihnen, die Sie über besondere Talente verfügen, Engagement als eine andauernde Verantwortung kennen und sich in eine christlich-demokratische Tradition stellen.

Ich freue mich, wenn Sie das Angebot zur Reflexion, das mit unserem Seminarprogramm verbunden ist, annehmen, neue Standpunkte kennen lernen, sich in andere Perspektiven hineinversetzen und damit die eigenen Argumente wirksamer setzen können. Und ich hoffe, dass diese Impulse Sie motivieren, sich mit Leidenschaft und Begeisterung für unsere Demokratie einzusetzen! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen – zusammen mit allen Kolleginnen und Kollegen – auf unseren Seminaren gute Begegnungen, produktive Erkenntnisse und überzeugende Impulse für Ihr eigenes Engagement!

Herzliche Grüße
Ihre



Dr. Susanna Schmidt